

Hauptversammlung

20. Mai 2020

Rede des Vorstands:

Dirk Engel, Sprecher des Vorstandes

– Es gilt das gesprochene Wort –

Begrüßung / Einführung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre! Ich heiße Sie herzlich willkommen zur virtuellen Hauptversammlung der technotrans SE!

Normalerweise stünde ich jetzt am Rednerpult in der Halle Münsterland, meine Kollegen säßen neben mir auf dem Podest und die Stuhlreihen vor uns wären dicht gefüllt. Aber diesmal ist alles anders. Wir erleben die erste virtuelle Hauptversammlung in der Geschichte von technotrans. Daher begrüßen wir Sie heute live von unserem Hauptsitz in Sassenberg, wo wir eigens für die Übertragung ein Studio eingerichtet haben. Auf diesem Wege haben wir die Möglichkeit, die Hauptversammlung sicher unter den gebotenen Verhaltensempfehlungen zum geplanten Zeitpunkt durchzuführen. Auch ohne physische Präsenz.

50 Jahre technotrans

Bevor wir auf das vergangene Jahr 2019 zurückblicken: Das aktuelle Jahr ist ein außergewöhnliches Jahr. Wir haben die Folgen einer Pandemie zu meistern, die für uns alle eine große Herausforderung bedeutet. technotrans begeht in diesem Jahr aber auch seinen 50. Geburtstag. Seit einem halben Jahrhundert ist die technotrans-Gruppe verlässlicher Systempartner im Bereich der Flüssigkeiten-Technologie.

Unsere Kernkompetenzen sind seit dem Jahr 1970 das Kühlen und Temperieren, Filtrieren und Separieren sowie das Pumpen und Sprühen von Flüssigkeiten. Seitdem haben wir über eine halbe Million Systeme weltweit in verschiedensten Branchen installiert.

Die Keimzelle der technotrans SE liegt exakt hier: in Sassenberg in Westfalen. Hieraus ist ein internationaler Konzern mit 18 Produktions-, Vertriebs- und

Servicestandorten erwachsen. 1.455 Mitarbeiter tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass technotrans heute ein solch breites Produktspektrum aufweist.

Und das für zahlreiche Branchen, wobei wir immer wieder neue Anwendungsgebiete erschließen. Dazu wird Ihnen Herr Hirsch gleich ein paar spannende Beispiele zeigen.

Seit unserem Gründungsjahr 1970 haben wir unterschiedliche Phasen erlebt. Prägend war in der jüngeren Vergangenheit sicherlich die Finanzkrise im Jahr 2008 / 2009. Diese Krise war der Startpunkt, die bestehende technotrans-Gruppe mittels erfolgreicher Akquisitionen zu diversifizieren und vor allem zu stärken. Wir erlebten ein Jahrzehnt mit solidem, kontinuierlichem Wachstum, bis sich im letzten Jahr die konjunkturelle Dynamik abschwächte. Seitdem besteht in den globalen Märkten eine zunehmende Unsicherheit. Die Covid-19-Pandemie verstärkt diese Verunsicherung in hohem Maße: Wir mussten zuletzt erfahren, wie störanfällig weltweite Lieferketten sind. Die ökonomischen Folgen der Covid-19-Ausbreitung sind für das gesamte globale Wirtschaftssystem bisher kaum absehbar. Wie viele andere Unternehmen weltweit, müssen auch wir aktuell aus einer akuten Ungewissheit heraus agieren.

Leitmotiv / Neuausrichtung

Wir haben jedoch bereits im vergangenen Jahr – also noch vor der Corona-Krise – eine Neuausrichtung der technotrans-Gruppe angestoßen. Mit dieser Entscheidung werden wir uns für die Gegenwart und für die Zukunft gut aufstellen. Unser Leitmotiv für die kommenden fünf Jahre lautet: **„Durch Entwicklung Zukunft gestalten!“**

In diesem gruppenweiten Veränderungsprozess wollen wir das Maximum aus unserem Produktportfolio herausholen und dabei die Stärken jedes einzelnen Tochterunternehmens fördern. Ein wichtiger Punkt ist hierbei auch die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter in ihren Kernkompetenzen. Unser Ziel ist es, nach den Geschäftsübernahmen der vergangenen Jahre einen integrierten Konzern zu schaffen und die Marke technotrans global zu stärken. Der Kern dieser Strategie liegt im Detail darin, dass wir eine klare vertriebliche Branchenfokussierung schaffen und die standortbezogenen Kompetenzprofile innerhalb der Unternehmensgruppe ausbauen. Es gilt, Synergien kontinuierlich zu heben und vor allem unsere Entwicklungs- und Innovationskraft konzernweit noch besser zu nutzen.

Personelle Veränderung

Mit dem Jahr 2020 läuten wir somit eine neue Phase in der Geschichte des technotrans-Konzerns ein. Untermauert haben wir unsere Neuausrichtung auch auf der personellen Ebene. An dieser Stelle möchte ich auch betonen, dass die personellen Entscheidungen, die wir im Rahmen unserer Neuausrichtung umgesetzt haben, nicht im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen: Diese Entscheidungen sind bereits im Vorfeld gefallen. Ich deutete bereits an, dass die vertriebliche Branchenfokussierung ein wichtiges Ziel unserer Neuausrichtung ist. Daher verstärkt seit Anfang diesen Monats Michael Finger den Vorstand und übernimmt fortan die Verantwortung für den Vertrieb. Er bringt eine ausgeprägte vertriebliche Expertise mit und hat umfassende Erfahrungen im Bereich Automotive. Mit Michael Finger werden wir unseren eingeschlagenen Wachstumskurs in den neuen Märkten und vor allem im Bereich der Elektromobilität intensivieren. Willkommen an Bord Herr Finger!

Dank an Aktionärinnen und Aktionäre

Wir alle danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in uns in den guten, aber auch in den schwierigen Jahren setzen! Wir, das sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und alle technotrans-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Von Sassenberg bis Singapur.

Mehr denn je zählen der Zusammenhalt und ein gemeinsames Ziel. Wir werden alles dafür tun, um unsere Unternehmensgruppe für diese neue Dekade optimal aufzustellen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, aber auch für Ihre Treue, die Sie uns entgegengebracht haben. Einige von Ihnen sind uns bereits seit vielen Jahren verbunden und wir hoffen, dass das so bleibt. Daher bitten wir Sie heute, uns auch weiterhin Ihr Vertrauen für die Zukunft der technotrans auszusprechen.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch allen technotrans-Beschäftigten! Nur durch die engagierte Arbeit jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters haben wir es überhaupt geschafft, in diesem Jahr das halbe Jahrhundert zu feiern. Auch bei der Neuausrichtung spielen unsere Beschäftigten eine große Rolle.

Denn „**Durch Entwicklung Zukunft gestalten**“ können wir nur, wenn wir miteinander Bestehendes kontinuierlich verbessern und gleichzeitig Neues schaffen.

Ausblick in Kurzform / Abschluss des ersten Teils

Trotz der aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir glauben an das Potenzial des technotrans-Konzerns und sind fest entschlossen, den neuen Weg zu gehen. Wir brauchen in dieser Phase sicher einen langen Atem, aber wir werden uns durch die Folgen der Pandemie nicht von unseren Zielen abbringen lassen! Wir müssen uns dem konjunkturellen Gegenwind in diesem Jahr stellen.

technotrans ist hierfür aus heutiger Sicht dank einer starken Bilanz, mit einem hohen Eigenkapitalanteil, einer guten Liquidität und ausreichenden Finanzierungsreserven solide aufgestellt. Somit können wir geordnet mit den bestehenden Anforderungen umgehen. Wir begreifen es aber auch als große Chance, genau jetzt die Gruppe nachhaltig zu stärken, um damit auch die kommenden 50 Jahre zu meistern!

Das Geschäftsjahr 2019

Schlagworte im Überblick

Meine Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2019 stellte uns vor mehrere interne und externe Herausforderungen. Nach einem äußerst erfolgreichen Vorjahr 2018 setzte, wie bereits angedeutet, ein Rückgang der konjunkturellen Dynamik ein.

Geprägt war das vergangene Geschäftsjahr von protektionistischen, politischen Einflüssen. Aber auch geopolitische Verwerfungen sowie strukturelle Veränderungen in unseren Branchen spielten eine wichtige Rolle. So führte die nachlassende Investitionsbereitschaft in der automobilnahen, kunststoffverarbeitenden Industrie insbesondere im ersten Quartal zu starken Belastungen unseres Tochterunternehmens gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik. Durch eine erfolgreiche Marktbearbeitung konnte ein Teil dieser Umsatzrückgänge im Bereich der Kühl- und Temperiersysteme für Spritzguss-Anlagen kompensiert werden: Die

gwk erzielte so beispielsweise Neuabschlüsse bei Anwendungen im Bereich der Kunststoffextrusion und in der Lebensmittelverarbeitung.

In der zweiten Jahreshälfte kam es jedoch bei der gwk im Zuge einer ERP-Systemumstellung zu unerwartet großen Produktions- und Lieferengpässen, die das Gesamtjahr zusätzlich belasteten.

Umsatz / EBIT

Die genannten Ereignisse führten zu deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen im Konzern, die in diesem Umfang nicht erwartbar waren. In der Folge musste die Jahresprognose zweimal an die geänderten Realitäten angepasst werden: Zuletzt wurde die Umsatzprognose auf 205 Mio. Euro nach unten angepasst.

Die Erwartungen beim Gewinn vor Zinsen und Steuern – dem EBIT – wurden gleichzeitig auf die Range von 7,6 bis 8,4 Mio. Euro nach unten korrigiert.

Am Ende des Geschäftsjahres 2019 haben wir mit einem Konzernumsatz von 207,9 Mio. Euro unsere revidierte Prognose übertroffen. Beim operativen Gewinn – EBIT – erreichten wir mit 8,3 Mio. Euro das obere Ende der erwarteten Spanne. Aber: Mit dem Geschäftsverlauf des technotrans-Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind auch wir als Vorstand nicht zufrieden.

Denn gegenüber dem Vorjahr mussten wir schließlich einen Umsatzrückgang in Höhe von 3,9 Prozent hinnehmen. Auf der Ergebnisseite halbierte sich der operative Gewinn sogar und die EBIT-Marge verringerte sich von 8,0 auf 4,0 Prozent. Auch der Konzernjahresüberschuss von 6,1 Mio. Euro und damit das Ergebnis pro Aktie erreichten bei weitem nicht die Vorjahreswerte. Zum Jahresende hatten wir dabei zusätzlich zwei unerwartete Belastungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro zu stemmen. Bereinigt um diese Effekte hätte die EBIT-Marge bei 4,7 Prozent gelegen.

Bilanz / Eigenkapital / Verschuldungsgrad / Investitionen

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen sind die Vermögenslage und die Bilanzrelationen im technotrans-Konzern weiterhin geordnet. Die Bilanzsumme stieg investitionsbedingt im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,3 Prozent auf 146,0 Mio. Euro.

Nach der Gewinnausschüttung von rund 6,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2018 erreichte das Eigenkapital Ende 2019 mit 75,1 Mio. Euro wieder das Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote lag bei 51,4 Prozent.

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Nettoverschuldung um 4,8 Mio. Euro auf 24,2 Mio. Euro. Diese Entwicklung beruht zum einen auf der Aufnahme zinsgünstiger, langfristiger Darlehen sowie zum anderen auf der erstmaligen Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16. Zudem konnte – nach Abzug der investitionsbedingten Zahlungsmittelabflüsse – ein deutlich positiver Free Cashflow in Höhe von 7,6 Mio. Euro realisiert werden. Somit zeigt sich mit dem Faktor 1,5 ein komfortabler Verschuldungsgrad sowie unter dem Strich eine solide wirtschaftliche Vermögenslage.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2019 waren in der technotrans-Gruppe insgesamt 1.474 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 21 mehr als zum Jahresende 2018. Auf das Segment Technology entfielen dabei 1.070 Mitarbeiter und auf das Segment Services 404 Mitarbeiter. Seit vielen Jahren messen wir der Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei. Das Ausbildungsspektrum des technotrans-Konzerns umfasst derzeit 19 Berufe. Wir verstehen dies ebenso wie die kontinuierliche Personalentwicklung als wichtige Investition in die Zukunft.

Segmente / Märkte

Bleiben wir kurz bei unseren Segmenten Technology und Services und den wesentlichen Fakten des geschäftlichen Verlaufs in den letzten zwölf Monaten: Der Umsatz im Bereich Technology ging um 5,1 Prozent auf 148,4 Mio. Euro zurück. Der Umsatzrückgang um 8,1 Mio. Euro basiert – wie bereits geschildert – auf zwei Aspekten: Der nachlassenden konjunkturellen Dynamik und der Einführung des neuen ERP-Systems bei der gwk. Nichtsdestotrotz konnten durch eine fortgesetzte positive Entwicklung in unseren Wachstumsbereichen – Elektromobilität, Halbleiter- und Scannertechnik sowie Analytik und Medizintechnik – die Rückgänge teilweise kompensiert werden.

Der Anteil des Technology Segmentes am Konzernumsatz verringerte sich nur geringfügig auf 71 Prozent. Insgesamt hat der unbefriedigende Geschäftsverlauf dazu geführt, dass das Segment Technology im letzten Jahr lediglich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielte.

Im Segment Services konnte mit 59,5 Mio. Euro das Umsatzvolumen des Vorjahres gehalten werden. Der Anteil am Gesamtumsatz hat sich damit von 28 auf 29 Prozent erhöht. Einen positiven Beitrag leistete hier der Teilbereich der Technischen

Dokumentation. Hier wurde der Umsatz um 4,5 Prozent auf 7,4 Mio. Euro gesteigert. Das operative Segmentergebnis erreichte mit 8,3 Mio. Euro eine Gewinnmarge von 14 Prozent.

2019 war die Konjunkturschwäche bereits in nahezu allen für uns relevanten Teilmärkten zu spüren. Am stärksten betroffen war die **kunststoffverarbeitende Industrie**. In diesem Bereich kam es zu einem deutlichen Umsatzminus. Verantwortlich dafür waren vor allem strukturbedingte Rückgänge im Markt der automobilnahen Spritzgusstechnik. Teilweise konnten diese jedoch durch die Fokussierung auf alternative Anwendungsbereiche wieder ausgeglichen werden. Einen positiven Umsatzbeitrag zur Kompensation leistete hier auch die wiedererstarbte Tochtergesellschaft Reisner Cooling Solutions. Dieser positive Trend konnte jedoch nicht die durchschlagenen Folgen der unplanmäßig verlaufenen ERP-Einführung bei der Schwestergesellschaft abfedern. Der Umsatzrückgang in der Kunststofftechnik führte zu einem negativen Ergebnisbeitrag in diesem Bereich – aus der Sicht des Vorstandes jedoch ein einmaliger Effekt.

Heute können wir Ihnen bestätigen, dass das SAP-Einführungsprojekt bei der gwk abgeschlossen ist und die Probleme überwunden sind. Wir haben daraus gelernt und unsere Hausaufgaben für künftige Systemumstellungsprojekte gemacht. Mit der Vereinheitlichung der ERP-Systeme im Konzern werden wir also in den kommenden Jahren planmäßig fortfahren.

Positiver verlief die Entwicklung im Bereich der **Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie**. Obwohl sich dieser Markt zunehmend schwierig und preissensitiv gestaltet, konnten wir hier Marktanteile gewinnen und somit den Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren.

In der **Druckindustrie** wirkte sich hingegen ebenfalls die gedämpfte Konjunktur negativ aus. Zudem setzte sich die Konsolidierung der Druckereibetriebe weiter fort. Der Bereich Print ist jedoch nach wie vor ein wichtiger Teil unserer DNA und wir messen dem Druckgeschäft unverändert eine hohe Bedeutung bei. Trotz des herausfordernden Marktumfeldes konnten wir die Geschäftsbeziehungen mit einigen Kunden ausbauen. In der Summe kam es im Bereich Druck zu einem leichten Umsatzrückgang.

Weitgehend unbeeindruckt von der konjunkturellen Entwicklung zeigten sich die **Wachstumsmärkte**, in denen wir erneut zweistellige Umsatzzuwächse realisieren konnten. Somit erweist sich der eingeschlagene Weg, die Bereiche

Elektromobilität, Halbleiter- und Scannertechnik sowie vor allem die **Analytik und Medizintechnik** stärker zu fokussieren, zunehmend als der Richtige.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Rückblickend auf die vergangene Dekade möchte ich an dieser Stelle betonen, dass die strategische Ausrichtung, unser Produktportfolio durch gezielte Übernahmen zu diversifizieren, technotrans gut getan hat. Wir haben uns aus der Kernbranche Druck weiterentwickelt und sind jetzt deutlich breiter und stabiler aufgestellt. Unser Konzern ist mittlerweile in der Lage, auch unter schwierigen Bedingungen profitabel zu bleiben, wie das vergangene Geschäftsjahr gezeigt hat. Darauf wollen wir aufbauen!

Q1 2020

Werfen wir nun einen Blick auf die aktuellen Geschäftszahlen zum 1. Quartal 2020, welche wir am 12. Mai vorgelegt haben.

Die Covid-19-Pandemie hat sich seit Beginn des Jahres weltweit rasant ausgebreitet. Die operative Tätigkeit des technotrans-Konzerns war hiervon zunächst nur in Teilbereichen beeinträchtigt: Unser Standort Taicang in China war als erstes betroffen. Hier musste die Produktion fünf Wochen lang ruhen. Danach setzte sich die Pandemie in Europa fort und wir mussten spürbare Einschränkungen bei unseren Sales- und Serviceeinheiten hinnehmen – das betraf vor allem Frankreich, Spanien und Italien. Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir an unseren Produktionsstandorten weitreichende Vorkehrungen getroffen: Dazu zählen strengere Hygienevorschriften, Home-Office sowie ein getrennter Zwei-Schicht-Betrieb. Positiv ist, dass wir somit an nahezu allen Standorten – vor allem in den Produktionswerken – den Geschäftsbetrieb bis heute aufrechterhalten konnten. So wird in unseren deutschen Werken seit Jahresbeginn ohne Unterbrechung produziert.

In der Druckindustrie hatten wir im ersten Quartal auf der Umsatzseite einen Rückgang zu verzeichnen, der Corona-bedingt etwas höher ausfiel als erwartet. Zudem wurde die drupa – die Weltleitmesse der Druckindustrie – aufgrund der Pandemie auf April 2021 verschoben. Für das dritte und vierte Quartal wird somit ein wichtiger Branchenimpuls fehlen. Außerhalb der Druckindustrie ist jedoch ein stabiler Bestand an Aufträgen zu verzeichnen und der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 2 Prozent.

Die Schwierigkeiten im Zuge der SAP-Einführung bei unserer Gesellschaft gwk sind – wie bereits erwähnt – überwunden. Die operativen Tätigkeiten haben sich normalisiert und bei guter Auslastung der Kapazitäten hat gwk einen Quartalsumsatz erzielt, der über dem Vorjahresniveau lag.

Die Umsätze im Bereich Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie entwickelten sich im Rahmen unserer Erwartungen stabil.

Im Bereich der Elektromobilität konnte der hohe Umsatz des Vorjahres nicht gehalten werden. Ursächlich war hier ein spürbarer Rückgang beim Absatz von Kühlsystemen für die stationären Batterie-Ladestationen, den sogenannten High-Power-Ladestationen (HPC).

Für den Rückgang verantwortlich war die unverändert geringe Verfügbarkeit von HPC-kompatiblen Fahrzeugen, aber auch ein sich verschärfendes Wettbewerbsumfeld. Unsere weiteren Wachstumsmärkte – Medizin- und Scannertechnologie – haben sich hingegen im ersten Quartal erwartungsgemäß stabil entwickelt.

In der Summe sind wir trotz der dargelegten Entwicklungen den Erwartungen entsprechend in das neue Geschäftsjahr gestartet: Wir haben in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz in Höhe von 52,2 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit lagen wir mit 1,7 Prozent nur leicht unter dem Vorjahr. Beim EBIT – dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern – haben wir 1,8 Mio. Euro realisiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 47 Prozent. In der Folge lag die EBIT-Marge bei 3,4 Prozent gegenüber 6,3 Prozent in 2019. In diesem Ergebnis sind jedoch Kosten der strukturellen und personellen Anpassung in der Höhe von 1,3 Mio. Euro sowie ein positiver Einmaleffekt aus der Beendigung eines Bußgeldverfahrens von 0,6 Mio Euro berücksichtigt. Bereinigt um diese erhöht sich das operative Quartalsergebnis auf 2,5 Mio. Euro mit einer Marge von 4,7 Prozent.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die COVID-19-Pandemie hat in beispielloser Form die gesamte globale Wirtschaft ausgebremst. Wir müssen lediglich die aktuellen Prognosen betrachten: Der Internationale Währungsfonds rechnet für das laufende Jahr in Deutschland mit einem Schrumpfen der Wirtschaft in Höhe von 7 Prozent. In der Eurozone soll die Wirtschaftsleistung sogar um 7,5 Prozent zurückgehen.

In den kommenden Monaten müssen wir in der Folge mit erheblichen Auftragseingangs- und Umsatzeinbußen rechnen. Die wirtschaftlichen und

rechtlichen Rahmenbedingungen verändern sich aktuell dynamisch, so dass sich das konkrete Ausmaß der Auswirkungen der Pandemie nicht mit hinreichender Genauigkeit beziffern lässt. Somit haben wir am 30. April 2020 die ursprüngliche Umsatz- und Ergebnis-Prognose für das laufende Geschäftsjahr zurückgenommen. Eine aktualisierte Prognose werden wir veröffentlichen, sobald dies mit hinreichender Güte möglich ist.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass auf Basis der soliden Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns eine gute Liquidität auf absehbare Zeit sichergestellt ist.

Zum Ende des ersten Quartals lag die Ausstattung mit liquiden Mitteln bei 17 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 51,7 Prozent. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag bei 3,4 Mio. Euro nach 5,2 Mio. Euro im Vorjahr und der Free Cashflow war mit -2,1 Mio. Euro noch leicht negativ. Planmäßig haben wir das Neubauprojekt für die Reisner Cooling Solutions in Holzwickede gestartet. Im ersten Quartal 2021 wollen wir mit der Gesellschaft umziehen.

Unabhängig von der Covid-19-Pandemie halten wir an der strategischen Neuausrichtung des technotrans-Konzerns fest. Dazu folgen gleich von Herrn Hirsch detaillierte Informationen.

Ich möchte noch einmal deutlich betonen, dass es unser oberstes und wichtigstes Ziel ist, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Infektion zu schützen. Die Gesundheit steht an erster Stelle! Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei für das Durchhalten in dieser Extremsituation noch einmal herzlich gedankt. Wir sind stolz, dass wir auf sie zählen können und wir sind guter Dinge, gemeinsam weitestgehend unbeschadet durch die von Corona geprägte Zeit zu kommen.

Ausblick

Bekanntgabe einer neuen Prognose aktuell nicht möglich

Doch wie sieht die kommende Zeit konkret aus!

Kommen wir nun zum Ausblick. Ich deutete im Rahmen der Zahlen zum ersten Quartal bereits an, dass eine belastbare Prognose vor dem Hintergrund der Pandemie nicht verlässlich möglich ist. Noch weiß niemand, wann und wie wir wieder durchstarten können und wie schnell die Wirtschaft zu einer neuen "Normalität" zurückkehren wird, auf deren Basis wir eine neue Prognose ableiten können.

Wir erwarten in den nächsten zwei Quartalen erhebliche Belastungen für den technotrans-Konzern auf der Marktseite. Es ist mit Rückgängen im Umsatz und Ergebnis zu rechnen. Der Umfang ist heute jedoch noch nicht vorhersehbar. In der aktuellen Lage hat es Vorrang, alle Beschäftigten zu schützen und die Produktion an den

Standorten sicherzustellen. In diesem Zusammenhang haben wir umfangreiche Maßnahmen ergriffen.

Durch das Mittel der Kurzarbeit und eine strenge Kostendisziplin werden wir den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie flexibel begegnen.

technotrans ist heute insgesamt gut aufgestellt und finanziell stabil. Die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum der technotrans-Unternehmensgruppe haben wir gestellt. Dazu zählen vor allem das Potential bestehender und neuer Märkte, die starke Kundenorientierung, die initiierten Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition und zur Kostensenkung.

An den strategischen Mittelfristzielen halten wir daher weiterhin fest. Im Fokus der zukünftigen Weiterentwicklung steht profitables Wachstum. Mittelfristig soll der Konzernumsatz auf 300 Millionen Euro gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unsere Marktanteile mit bestehenden und neuen Kunden ausbauen und neue Märkte erschließen. Unterstützt wird dies unter anderem durch technologische Neuentwicklungen. Strategische Erweiterungen durch Zukäufe sind dabei ebenfalls fester Bestandteil der Strategie, jedoch zeichnet sich hier kurzfristig noch keine konkrete Option ab.

Halten wir also für heute fest: technotrans wird sich in den kommenden Jahren wachstums- und ergebnisorientiert wieder nachhaltig positiv entwickeln. Dies gilt auch für den Aktienkurs.

Aktienkurs

Der Kursverlauf seit der letzten Hauptversammlung kann uns wahrlich nicht zufrieden stellen.

Über das Gesamtjahr hinweg mussten wir einen Kursrückgang um 23,7 Prozent hinnehmen. Geprägt war die Kursentwicklung im Laufe des Jahres von zwei Senkungen der Jahresprognosen, die ich bereits erwähnt habe. Bis zum Jahresende verlief der Kurs volatil seitwärts. Zum letzten Handelstag des Jahres konnte der Kurs sogar wieder etwas an Boden gut machen und stieg leicht bis auf 18,70 Euro.

Doch seit Jahresbeginn 2020 hat sich der Aktienkurs erneut deutlich verschlechtert und schloss gestern mit 12,56 Euro.

Im Februar führte die globale Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu massiven Kursverlusten am deutschen Aktienmarkt. Auch die technotrans-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen.

Da nicht vorhersehbar ist, wie sich die Corona-Krise weiter entwickeln wird, müssen wir auch für das laufende Jahr eine volatile Entwicklung des Kurses erwarten. Wir haben jedoch die Weichen für den technotrans-Konzern gestellt und werden unsere Hausaufgaben weiterhin mit Nachdruck erledigen. Das Wort Hausaufgaben bekommt im Zuge der Pandemie eine völlig neue Bedeutung. Denn in der Tat wird aktuell die eine oder andere Entscheidung aus dem Home-Office heraus über Telefon und online-Meetings herbeigeführt.

Beschlüsse

Somit müssen wir heute auch die weiteren Weichenstellungen rein virtuell vornehmen, statt uns dazu wie gewohnt zu versammeln. Der letzte Tagesordnungspunkt wird heute die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes sein. Dieter Schäfer, seit 2010 Mitglied des Aufsichtsrats, scheidet aus persönlichen Gründen mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung als Anteilseignervertreter aus dem Aufsichtsrat aus. Zehn Jahre sind eine lange Zeit, somit möchten ich mich umso mehr ganz herzlich bei Herrn Schäfer für die sehr gute Zusammenarbeit und den immer konstruktiven Austausch bedanken. Über die Nachfolge von Herrn Schäfer in unserem Aufsichtsrat beschließen Sie sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre heute unter Tagesordnungspunkt 7.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt ist die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2019. Die Entwicklung der aktuellen Ereignisse hat uns dazu veranlasst, in diesem Jahr den ursprünglichen Gewinnverwendungsvorschlag zurückzunehmen. Stattdessen schlagen wir vor, keine Dividende auszuschütten.

Damit handeln wir im Sinne des Konzerns. Denn aktuell besteht Grund zur Befürchtung, dass Unternehmen, die Dividendenausschüttungen vornehmen, zukünftig der Zugang zu Kurzarbeitergeld grundsätzlich verwehrt werden könnte oder sie zumindest mit Einschränkungen zu rechnen haben. Mögliche Nachteile bei der Nutzung des Instrumentes Kurzarbeitergeld möchten wir jedoch gänzlich ausschließen, da es ein wichtiges Steuerungselement bei der flexiblen Anpassung der Personalkosten darstellt. Oberstes Ziel ist es, unseren Beschäftigten eine sichere und langfristige Perspektive zu bieten. Diese Entscheidung haben wir unabhängig von unserer aktuell stabilen Liquiditätssituation getroffen und sie trägt in diesem Punkt der unsicheren politischen Situation Rechnung. Trotz der Änderung des Gewinnverwendungsvorschlags halten wir an unserer bisherigen

Dividendenpolitik fest: Unser Ziel lautet weiterhin, bis zu 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses auszuschütten. Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Entscheidung in der aktuellen Situation.

Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen angekommen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung. Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen spätestens im nächsten Jahr auf unserer Hauptversammlung in Münster, bleiben Sie gesund.

Ich übergebe nun an meinen Vorstandskollegen Peter Hirsch. Er wird Ihnen einzelne Aspekte unserer strategischen Neuausrichtung näherbringen! Er wird Ihnen aber auch unsere Produkte und Technologien erläutern und berichten, wo wir auch in diesen schwierigen Zeiten Wachstumspotenzial sehen.

Peter, bitte!



Virtuelle Hauptversammlung

20. Mai 2020

Rede des Vorstands:

Peter Hirsch, Mitglied des Vorstands

– Es gilt das gesprochene Wort –

Begrüßung

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine sehr geehrten Damen und Herren, auch ich heiße Sie herzlich willkommen bei unserer diesjährigen, virtuellen Hauptversammlung. Viel lieber hätte ich Sie persönlich begrüßt, aber die aktuelle Lage zwingt uns dazu, Distanz zu wahren. Für technotrans, einer Unternehmensgruppe, der die Nähe zu den Menschen sehr am Herzen liegt, eine bis dato unvorstellbare Situation.

Wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit, in der ein einziges globales Ereignis die Weltwirtschaft lähmt und Existenzen bedroht. So möchte ich an dieser Stelle zunächst meine besten Wünsche an Sie aussprechen. Ich hoffe, dass Sie

gemeinsam mit Ihrer Familie und Ihren Freunden diese Krise gesund und unbeschadet überstehen.

Unsere Gesundheit ist das wichtigste Gut – das gilt angesichts der aktuellen Lage mehr denn je.

Statusbestimmung Technologie / Organisation

Nachdem Herr Engel Ihnen einen detaillierten Einblick in den Geschäftsverlauf und die Finanzkennzahlen für das zurückliegende Jahr sowie das erste Quartal gegeben hat, möchte ich den Schwerpunkt meines Redebeitrags auf zwei Themen legen:

- 1) die strategische Neuausrichtung bis 2025 sowie
- 2) die technologische Vielfalt und Innovationskraft unserer Unternehmensgruppe.

Bevor wir jedoch den Blick nach vorne richten, möchte ich zunächst den bisherigen Weg würdigen, den wir vor zehn Jahren eingeschlagen haben. Damals lautete die strategische Ausrichtung, das Produktportfolio durch gezielte Akquisitionen zu diversifizieren und neue Märkte für technotrans zu erschließen. Heute können wir mit Gewissheit sagen: Diese Strategie war erfolgreich. Sie trägt Früchte. Aus einem Unternehmen mit Fokus auf eine einzige Kernbranche ist ein stabiler und breit aufgestellter Konzern geworden, der selbst unter widrigen Bedingungen profitabel ist. Das wissen wir gerade in dieser Zeit sehr zu schätzen.

Wir stehen technologisch und wirtschaftlich auf einem soliden Fundament. Unser Ziel ist es, diese Position auszubauen und als Unternehmensgruppe weiter zu wachsen.

Strategische Neuausrichtung bis 2025

Doch wie wollen wir das erreichen? Was sind die notwendigen Maßnahmen? Darauf möchte ich im Folgenden näher eingehen. Dirk Engel hat es bereits angesprochen: Im Mittelpunkt steht der bereits angestoßene Strategieprozess zur Stärkung der globalen Marke technotrans.

Im 50sten Jahr unseres Bestehens bricht damit eine neue Phase unserer Unternehmensgeschichte an. Es ist ein notwendiger Prozess, um der wachsenden Komplexität der globalen Märkte und dem damit verbundenen Wettbewerb noch besser zu begegnen. Er eröffnet uns große Chancen, die wir wahrnehmen wollen und wahrnehmen werden. Es ist zudem ein Prozess, und das möchte ich an dieser Stelle betonen, den wir unabhängig von der aktuellen COVID19-Pandemie initiiert und auf den Weg gebracht haben. Die Corona-Krise trifft uns daher zur falschen Zeit. Dennoch sind wir fest davon überzeugt, dass unser Weg der Veränderung richtig und wichtig ist, um die Entwicklung der Unternehmensgruppe aktiv und nachhaltig voranzutreiben. Um unsere Neuausrichtung zu verinnerlichen und greifbarer zu machen, haben wir ein entsprechendes Leitbild geschaffen: „**Durch Entwicklung Zukunft gestalten!**“

Damit verbinden wir als Vorstand eine klare Mission, aus der wir für die kommenden Jahre konkrete Ziele abgeleitet haben. Diese gilt es, nach einem strengen Zeitplan umzusetzen. Dafür stehen wir als Vorstandsteam und werden wir uns nach Kräften einsetzen!

Drei Kernpunkte sind uns dabei besonders wichtig, die ich Ihnen nachfolgend gerne erläutern möchte. Diese sind: Agilität, Branchenfokussierung und Innovation.

Die technotrans-Unternehmensgruppe ist bereits heute ein hochflexibler Technologiepartner im Bereich Flüssigkeitsmanagement. Wir entwickeln für und gemeinsam mit unseren Kunden weltweit technisch anspruchsvolle Lösungen. Hierbei greifen wir zurück auf unseren Erfahrungsschatz aus verschiedenen Branchen und nutzen die lokalen Kompetenzen unserer Produktionsstandorte. Diese Mischung macht es uns möglich, zusammen mit unseren Kunden in unterschiedlichsten Märkten erfolgreich zu sein.

Aus dieser heutigen Flexibilität wird in den kommenden fünf Jahren ein agiles Handeln. Dabei verstehen wir **Agilität** als einen aktiven Prozess. Agilität beschreibt die Fähigkeit des technotrans Konzerns, sich innerhalb kürzester Zeit nicht nur flexibel, sondern auch proaktiv und initiativ auf veränderte interne und externe Anforderungen einzustellen. Damit eröffnet sich für uns die Möglichkeit, die hohe Geschwindigkeit der Märkte nicht nur mitzugehen, sondern sie durch innovative technologische Lösungen mitzugestalten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Projektgeschäfts sind wir dadurch in der Lage, die Ansprüche unserer Kunden schneller und zielgerichteter bei gleichzeitiger Schonung unserer Ressourcen zu erfüllen.

Dieses Vorhaben wird flankiert von einem weiteren Kernaspekt unserer strategischen Neuausrichtung: der konzernweiten **Branchenfokussierung**. Im Zuge derer richten wir unsere Vertriebsaktivitäten deutlich stärker an Geschäftsfeldern aus als an Produkten, Standorten und Regionen. Die historisch bedingte vertriebliche Abgrenzung nach Produkten und die Steuerung aus den einzelnen Produktionsstandorten heraus wird entfallen. Stattdessen bündeln wir zukünftig die gesamte Vertriebspower in einer an Branchen ausgerichteten Vertriebseinheit. Hierdurch erreichen wir eine deutlich schnellere und intensivere Durchdringung des Marktes mit der gesamten Bandbreite unseres Produktportfolios: Ein wesentlicher Schritt, um die Marktanteile der technotrans systematisch auszubauen und das organische Wachstum der Gruppe zu beschleunigen.

Gleichzeitig fokussieren wir uns vermehrt auf die standortbezogenen Kompetenzen der jeweiligen Gruppenmitglieder und stärken diese. Es gilt, in allen Bereichen zusätzliche Synergien zu heben. Wir wollen insbesondere bei Technologie, Produkten und Produktion bestehende Parallelstrukturen eliminieren. Damit werden wir in den kommenden Jahren die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig verbessern.

Wettbewerbsfähigkeit ist für uns aber auch eng verbunden mit dem Begriff **Innovation**, dem dritten Kernpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Die technotrans-Gruppe steht seit jeher für technische Kompetenz und Zuverlässigkeit. Zusammen mit unseren Kunden entstand über die Jahre eine Vielzahl innovativer Produkte, die bis heute erfolgreich im Markt bestehen.

Doch was verstehen wir unter dem Begriff Innovation? Für uns bedeutet Innovation Fortschritt. Ein Prozess, der aus der Kombination von Technologie, Erfahrung und Wissen Alleinstellungsmerkmale generiert. Wir sehen Innovation aber auch als einen Prozess, aus dem am Ende Produkte und Lösungen hervorgehen, die einen technologischen Führungsanspruch besitzen. Diese bilden die Basis für die weitere positive Entwicklung der technotrans als wettbewerbsstarkes Technologieunternehmen. Hierzu werden wir von nun an jedes Jahr stärker sowohl in Grundlagen- als auch in Anwenderforschung investieren. Dabei betreiben wir Innovation nicht zum Selbstzweck. Wir wollen echte, greifbare Mehrwerte für unsere Kunden schaffen, die sie nur bei technotrans bekommen. Das fängt bei der Energieeffizienz an: Wir entwickeln fortlaufend neue Konzepte, um den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte weiter zu reduzieren. Denn Ressourcenschonung verstehen wir nicht als Kür, sondern als nachhaltige Verpflichtung. Im Service

setzen wir verstärkt auf digitale Lösungen, die in Zukunft neue Service- und Wartungskonzepte ermöglichen werden. Konkret sind das zum Beispiel dynamische QR-Codes an unseren Produkten. Hiermit können wir Betreibern situativ ergänzende Informationen sowohl on- als auch offline bereitstellen. Aber auch intern fördern wir Innovationen. Unsere internen Strukturen und Prozesse befinden sich vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung im Wandel. Es gilt sowohl in den produktiven als auch in den nicht produktiven Unternehmensbereichen Flexibilität und Agilität zu fördern, Prozesse zu verschlanken und die Effizienz allen Wirkens zu steigern. So verbessern wir nachhaltig unsere Kostenstruktur. Ein Muss im internationalen Wettbewerb.

Die eingangs erwähnten drei Säulen unserer strategischen Neuausrichtung – Agilität, Branchenfokussierung und Innovation – bilden das Fundament für das übergeordnete Ziel für 2025: Die Schaffung eines integrierten Konzerns, in dem sich alle Mitarbeiter der Gruppe als Teil von technotrans verstehen. Als eine solche, starke Gemeinschaft werden wir das Maximum aus unserem Portfolio herausholen, damit wir auch in den kommenden 50 Jahren erfolgreich sind. Unsere Firmengruppe soll in Zukunft marktseitig noch stärker als Gesamtwerk, als eine Einheit wahrgenommen werden. Eine Gruppe, ein Unternehmen, eine technotrans!

Was haben wir bereits eingeleitet und getan?

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie sehen, es herrscht Aufbruchstimmung bei technotrans und der starke Wille zur Veränderung. Wir haben in den kommenden Jahren einiges vor, um die strategische Neuausrichtung erfolgreich umzusetzen. Der Startschuss ist bereits Ende März gefallen, sodass ich an dieser Stelle über die ersten konkreten Maßnahmen berichten kann.

Am Standort Sassenberg, der Keimzelle der Unternehmensgruppe, haben wir die bisherige Struktur der Business Units aufgelöst. Aus den ehemals vier technischen Einheiten "temperature control", "fluid conditioning", "dampening solution" und "ink technology" wurde eine zentrale Technikabteilung. Sie beinhaltet nun vier spezifische Fachgruppen für Kälte, Mechanik, Elektro und anwendungsbezogene Software. Damit straffen wir die Organisationsstruktur bis in die Führungsebene hinein. Mit dem Wegfallen abteilungsübergreifender Schnittstellen können wir unsere Personalressourcen nun viel flexibler und bedarfsgerechter einsetzen. Kurz um, wir sparen Kosten. Als weiteren Vorteil garantieren die neuen,

themenbezogenen Fachgruppen den technologischen Erfahrungsaustausch über die Produktgrenzen hinweg. Neuentwicklungen entstehen nun in definierten Projektteams mit kurzen Kommunikationswegen - schnell und agil.

Darüber hinaus schaffen wir mit der neuen Organisation eine Basis für die stärkere Standardisierung von Komponenten und Baugruppen. Ein absolutes Muss zum Heben von Einkaufsynergien und Einsparpotentialen, nicht nur am Standort Sassenberg, sondern in der gesamten Gruppe.

Die zweite konkrete Maßnahme betrifft den Bereich „Corporate Development“. Bei längerfristigen Projekten von strategischer Bedeutung werden wir in Zukunft interne Start-Ups gründen. In diesen agilen Projektteams bringen wir Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen zusammen, die Freude an Innovation haben und gemeinsam ein neues Produkt bzw. eine neue Branche entwickeln wollen - schnell, effizient und interdisziplinär. Neben dem fachlichen Know-how setzen wir vor allem auf die Begeisterung der Mitarbeiter, Neues zu schaffen und "Gründer" zu sein. Denn Freude und Motivation stehen immer am Anfang des Erfolgs.

Auch wenn die Anpassungen der Organisationsstruktur zunächst nur an einem Standort umgesetzt werden, stellen Sie wichtige Piloten für die gesamte Unternehmensgruppe dar. Mittelfristig werden solche Start-Ups allen Mitarbeitern im Konzern offenstehen, unabhängig vom jeweiligen Standort.

Status Lean Transformation

Ein anderes standortübergreifendes Ziel ist die Lean-Transformation. Sie ist für uns nach wie vor einer der wichtigsten Bestandteile, die Produktivität und Effizienz in der Unternehmensgruppe zu steigern. Beispiele sind hier das neue Logistikkonzept der klh in Bad Doberan, die neue Fertigungslinie für die beta.line bei technotrans in Sassenberg und der Neubau für die Reisner Cooling Solutions in Holzwickede. Jedes einzelne Projekt folgt den "schlanken" Grundsätzen unseres gruppenweiten Lean-Konzepts.

Ein besonderes Highlight in diesem Zusammenhang markiert sicherlich die planmäßige Inbetriebnahme des neuen termotek-Standorts in Baden-Baden im August des vergangenen Jahres. Der hochmoderne Bau ist bereits für sich ein starkes Statement und unterstreicht in Bezug auf Flexibilität, schlanke Fertigungsprozesse und optimierte Materialflüsse unseren Anspruch als zukunftsorientierter Technologieanbieter.

Der Produktionsbereich wurde vollständig unter leanen Gesichtspunkten konzipiert und stellt hinsichtlich seiner Energieeffizienz einen neuen Gradmesser im technotrans-Konzern dar.

Mit rund 3.600 Quadratmetern Produktionsfläche und 1.800 Quadratmetern für die Verwaltung haben wir die räumlichen Kapazitäten verdreifacht. Somit bietet der Standort bezogen auf seine Größe, die Infrastruktur sowie potentielle Erweiterungsmöglichkeiten optimale Voraussetzungen für die Zukunft.

Technologische Vielfalt der Unternehmensgruppe

Meine Damen und Herren,

viele von Ihnen begleiten die Entwicklung der technotrans seit vielen Jahren. Sie haben in dieser Zeit miterlebt, wie sich das Unternehmen gewandelt hat. Aus dem Branchenprimus für flüssigkeitsbasierte Peripheriesysteme in der Druckindustrie wurde eine vielfältige globale Unternehmensgruppe mit dem Anspruch einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Flüssigkeiten-Management zu sein.

Im Jahresverlauf entwickeln wir eine Vielzahl an neuartigen Produkten für aussichtsreiche Anwendungsbereiche. Als Vorstand für 'Technology and Operations' ist es mir daher ein besonderes Anliegen, Ihnen einen konkreten Eindruck unserer technologischen Vielfalt zu vermitteln. Schließlich wollen Sie wissen, in welche Technologien Sie Ihr Geld investiert haben.

Konzernchiller

Eine der zentralen Aufgaben der letzten Monate und von großer strategischer Bedeutung war die Entwicklung des sogenannten Konzern-Chillers, einem modularen Baukasten für Beistell-Kühlsysteme in einem Bereich von einem bis 330 Kilowatt Kühlleistung. Hierbei handelt es sich um die erste, standortübergreifende Entwicklung einer Baureihe, mit der alle Kundenanforderungen aus den unterschiedlichen Branchen der gesamten Unternehmensgruppe abgedeckt werden können. Gab es zuvor an jedem Standort eigene Gerätekonzepte, die zu technologischen Überschneidungen und Parallelentwicklungen führten, so bietet der Konzern-Chiller jetzt eine gemeinsame, gruppenweit einheitliche Basis. Aus ursprünglich 9 eigenständigen Baureihen wurden so 3 modulare Konzern-Plattformen.

Mithilfe dieser konzernübergreifenden Plattform generieren wir zahlreiche Vorteile – sowohl intern als auch extern. Zum einen hilft sie uns dabei, Kosten zu sparen.

Durch einen optimierten Materialeinsatz, Einkaufssynergien durch Gleichteilverwendung und eine schlanke Produktion erfolgt die Fertigung ressourcenoptimiert. Im Mittel werden wir so die Herstellkosten um 15 % senken.

Zum anderen können wir durch die modulare Ausgestaltung der neuen Baureihe deutlich schneller auf Kundenanfragen reagieren und die Entwicklungs- und Lieferzeit anwendungsspezifischer Lösungen verkürzen. Das System ist in zwei Baureihen verfügbar: „pure“ ist die kostenoptimierte und kompakte Standard-Linie, während „xtend“ durch zahlreiche Ausstattungsoptionen individuell den Ansprüchen des Kunden angepasst werden kann. Der Produktlaunch erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2020.

Peltier-Kühlung

Anfang des Jahres konnten wir darüber hinaus unser Produktportfolio um eine neue Technologie erweitern, die uns spannende Perspektiven eröffnet. Neben den klassischen, Kältemittel-basierten Kühlsystemen wurde am Standort Baden-Baden ein Kühlsystem aufbauend auf der Peltier-Technik entwickelt. Dabei handelt es sich um ein thermoelektrisches Kühlprinzip auf Basis von Halbleiterelementen. Diese Technologie bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Da keine beweglichen Teile zur Kälteerzeugung erforderlich sind, entstehen weder Vibrationen noch Schallemissionen. Eine Eigenschaft, die vor allem bei der Kühlung von Präzisionslasern aber auch in der Medizin und Analytik sehr geschätzt wird. Hier, im Bereich Healthcare, sehen wir für diese Technologie auch das größte Marktpotential und die besten Wachstumschancen. Unser Peltier-System eignet sich vor allem für kleinere Kühlleistungen von 200 bis 750 Watt, bei denen eine sehr hohe Temperaturgenauigkeit gefordert ist.

Spectrum Medical

Der Medizin- und Analysetechnik kommt innerhalb unserer sogenannten Wachstumsmärkte eine besondere Bedeutung zu. Ein Schwerpunkt liegt hier in der Entwicklung von Kühltechnik für medizinische Anwendungen. Eine wichtige Rolle für den Bereich Healthcare spielen hierbei die Standorte Baden-Baden, Sassenberg und Taicang in China.

Im vergangenen Jahr berichtete ich Ihnen über ein vielsprechendes Projekt zur Kühlung des Blutkreislaufes bei kardiopulmonalen Eingriffen am offenen Herzen. Gemeinsam mit unserem Kunden entwickelte termotek eine kompakte und leistungsstarke Kühleinheit zur nahtlosen Integration in das OEM-System.

Heute kann ich Ihnen mitteilen, dass das Produkt im Februar diesen Jahres im Rahmen einer ersten Operation in Bristol, Großbritannien, mit einwandfreier Funktion und einfacher Handhabung überzeugen konnte. Weitere klinische Tests bestätigten das positive Ergebnis. Somit steht nach zweijähriger Entwicklungszeit - von CORONA einmal abgesehen - der Markteinführung nichts mehr im Wege. In Summe verbinden wir mit diesem Projekt ein jährliches Umsatzpotential im niedrigen sieben-stelligen Bereich.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen unserer Leistungsfähigkeit im medizinischen Umfeld. Es macht uns viel Freude, auch in dieser Branche mit viel Wachstumspotential immer sichtbarer zu werden. Zudem können wir mit unseren innovativen Lösungen dazu beitragen, Patienten bei der Heilung und Genesung zu unterstützen.

E-Mobility als Potenzialträger / Mining truck

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit unseren Wachstumsmärkten untrennbar verbunden ist die Elektromobilität. Bereits frühzeitig haben wir sie als eines der wichtigsten Geschäftsfelder für die Zukunft der technotrans-Unternehmensgruppe identifiziert. So ist und bleibt die Elektromobilität auch im Jahr 2020 der wichtigste Potenzialträger – das gilt insbesondere für die Batterie- und Umrückerkühlung.

Um in diesem Bereich aus dem Vollen schöpfen zu können und die Chancen am Markt wahrzunehmen, schaffen wir derzeit zusätzliche Kapazitäten - nicht zuletzt durch die Berufung von Michael Finger in den Vorstand. Mit ihm werden wir das Geschäftsfeld Elektromobilität dynamisch fortführen. Nach einem Boom bei den Kabel-gekühlten Schnellladestationen in der ersten Jahreshälfte 2019 beobachten wir derzeit eine Abschwächung dieses Potenzials. Die geringe Anzahl an verfügbaren schnellladefähigen Fahrzeugen bremst den Ausbau der High-Power-Charging-Infrastruktur entlang der Fernstraßen und Autobahnen.

Ungebrochen ist jedoch die Nachfrage nach kundenindividuellen Lösungen für die Batterie- und Umrichter Kühlung sowohl im schienenengebundenen öffentlichen Nahverkehr als auch bei elektrifizierten Spezialfahrzeugen. Hier genießt technotrans seit Jahren eine herausragende Reputation. Aktuell nahezu wöchentlich freuen wir uns über neue Anfragen und blicken auf eine ausgesprochen positive Projekt- und Auftragslage. Bei einer durchschnittlichen Entwicklungszeit des Endproduktes von zwei bis drei Jahren spüren wir zunehmend, dass sich die Investitionen der Vergangenheit auszahlen.

Ein eindrucksvolles Beispiel dieser vielfältigen Anwendungsbereiche ist der dargestellte Mining-Truck, ein Batterie-betriebener Muldenkipper mit rund 360 Tonnen Nutzlast. Für den ersten Prototyp liefern wir die im vorderen Bereich des Fahrzeugs angeordneten Systeme zur Batteriekühlung. Neben der schier Größe von Fahrzeug und Kühlsystemen ist es vor allem das für hoch gelegene Abbaugelände entwickelte Antriebskonzept, das technologisch fasziniert. Der elektrisch angetriebene, leere Truck fährt von seiner Abladestelle im Tal zum höher gelegenen Abbaugelände und nimmt dort seine Ladung auf. Auf dem Weg zurück ins Tal wird die Geschwindigkeit des beladenen Kippers über eine Rekuperationsbremse kontrolliert. Dabei wird die Bewegungsenergie in speicherbare elektrische Energie umgewandelt. Diese neu gewonnene Energie steht dann für die nächste Bergfahrt wieder zur Verfügung. Im Idealfall entsteht mit diesem innovativen Antriebskonzept ein nahezu autonomer Kreisprozess, der ohne zusätzliche Energiezufuhr funktioniert. technotrans kümmert sich mit seinen Kühlsystemen für das richtige Temperaturmanagement der Batterie und sorgt damit für eine maximale Standzeit. Das Umsatzpotential eines solchen Projekts liegt schnell bei ein bis zwei Millionen Euro.

Laserindustrie

Aber auch im Bereich Lasertechnik vertrauen unsere Kunden auf die Innovationskraft und Qualität von technotrans. Aus der ursprünglichen Lichtquelle hat sich der Laser längst zum bedeutendsten Werkzeug der Gegenwart entwickelt. Ob zum Schneiden von Blechen, zum Fügen von Kunststoffen, zum Entfernen von Gewebe oder zum Übertragen von Daten, um nur einige zu nennen - das Anwendungsspektrum eines Lasers ist vielfältig und nahezu grenzenlos.

Für den nach Kunden-Angaben größten Laser-Roboter der Welt hat die klh Kältetechnik in Bad Doberan ein spezielles Kühlsystem mit maximal 300 Kilowatt Kühlleistung entwickelt. Das neuartige Lasersystem wird zum automatischen

Entlacken und neu Lackieren von Flugzeugen eingesetzt. Dabei werden mit dem Laserstrahl die einzelnen Farbpigmente aufgeschmolzen und verdampft, um sie anschließend abzusaugen. Mit dieser sich im Erprobungsstadium befindlichen Technik kann auf aufwändige Vorbereitungsprozesse sowie den Einsatz einer gesundheitsgefährdenden Beize verzichtet werden. Für den Anwender bedeutet dies: Ein Mehr an Sicherheit bei gleichzeitig weniger Kosten. Auch davon wollen wir zukünftig profitieren.

Meine Damen und Herren,

dies alles ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der technologischen Vielfalt des technotrans-Konzerns. Aus jeder dieser Entwicklungen, die ich gerade erläutert habe, ergeben sich nicht nur technologisch neue Herausforderungen für unsere Unternehmensgruppe. Es gilt die Agilität zu fördern, die Innovationskraft zu stärken, die Entwicklungsgeschwindigkeit zu erhöhen, geeignete Strukturen zu schaffen und die Kosteneffizienz zu steigern. Diesen Herausforderungen nehmen wir uns selbstverständlich an und ich bin zuversichtlich, dass wir sie mit Erfolg bewältigen werden.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein wesentliches Fundament bei der Bewältigung der zukünftigen Aufgaben sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen ich mich für ihren starken Einsatz im zurückliegenden und insbesondere im laufenden Jahr bedanken möchte. Die Corona-Krise verlangt den Kolleginnen und Kollegen an allen Standorten viel ab. Trotz dieser schwierigen Umstände leisten sie Tag für Tag hervorragende Arbeit. Der Erfolg der technotrans-Unternehmensgruppe ist im Wesentlichen auf ihre Leistung und ihr Know-how zurückzuführen. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihre Leidenschaft, ihr Engagement und Durchhaltevermögen verdienen höchste Anerkennung und Dankbarkeit. Aus diesem Grund sagen wir von ganzem Herzen: Danke!

Auf diese tatkräftige Unterstützung bauen wir auch bei der strategischen Neuausrichtung. Denn **Durch Entwicklung Zukunft gestalten!** lässt sich nur im vertrauensvollen Miteinander von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Management, Investoren, Vorstand und Aufsichtsrat.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen. Bleiben Sie uns gewogen und vor allem bleiben Sie in dieser Zeit gesund!